

14.000 Euro für den guten Zweck erlaufen

„Sponsored Walk“ am Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium

DAHN. 4000 Kilometer für die Welt: Schüler des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums bewiesen beim „Sponsored Walk“ sportlichen Einsatz für den guten Zweck.

14.000 Euro haben die Schüler des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums (OWG) erlaufen. Der Spendenlauf war im Jahr 1998 vom ehemaligen Lehrer Hans-Rudi Nasshan und dem erst kürzlich verstorbenen stellvertretenden Schulleiter Eberhard von Janowsky ins Leben gerufen worden. „Zusammen haben sie die Idee und den Geist vom Laufen für eine bessere Welt in unsere OWG-Gemeinschaft getragen“, sagte Mitorganisator Holger Ryseck am Freitag bei der Spendenübergabe. Inzwischen beteiligen sich auch die Realschule Plus und die Grundschule, die beide im Schulzentrum beheimatet sind.

Die Schülersprecher Noah Burkhard, Josef Rutschmann und Mira Rödiger betonten, dass die Schüler beim „Sponsored Walk“ gezeigt hätten, „was für eine tolle Schulgemeinschaft wir sind“. Das OWG bedachte erneut die Projekte, die es schon seit vielen Jahren unterstützt: Jeweils 2500 Euro erhielten die Kinderkrebshilfe Homburg, die Partnerschule in Ruanda, die Kinderhilfe Philippinen und das Kinderdorf-Projekt der Lebensmission Haiti. Die Julina Memorial

School für gehörlose Kinder in Uganda bekam gar einen Scheck über 4000 Euro.

Die Schüler hatten eine Gesamtstrecke von 4009 Kilometern zurückgelegt.

Dies demonstrierte Mitorganisatorin Anke Harde eindrucksvoll mit einer Präsentation auf der Weltkarte. Die lauffreudigste Klasse war die 5b, mit durchschnittlich 16 Kilometern pro

Schüler. Den höchsten Betrag sammelte Rysecks Stammkurs aus der zwölften Klassenstufe – dafür gab's einen Gutschein von 150 Euro für die Klassenkasse. |wü



Stehend von links: Karin Schmalenberger-Weis (Schulleitung), Anke Harde, Josef Rutschmann, Mira Rödiger, Noah Burkhard, Meike Gaida, Simone Frank-Schieler, Cathrin Seluga, Volker Klix, Holger Ryseck; vorne von links: Leni Müller und Leon Bereswill (MSS 12), Mitsch Schreiner.

FOTO: PETRA WÜRTH

Artikel aus: „Die Rheinpfalz – Pirmasenser Rundschau“ (07.07.2025)